

Plattdeutschkurs**Lektion 19: Fisch, Milch und Ende (II)**

Zum Anhören: [Plattsnackers - Lektion 19: Fisch, Milch und Ende \(II\)](#) [3:26] 

Bitte mit gedrückter Maustaste "freirubbeln".

Interview von Gesine Kellermann mit Herrn Gerhard Dehlwes.

Dialog

Kellermann: Herr Dehlwes, Se hebbt 'n Buernhoff un se maakt ut de Melk vun de Köh up Ehren Hoff "Vorzugsmilch". Woans heet disse Melk up Platt?

Dehlwes: De heet "Vorzugsmelk". Dat is eben de höchste Stufe an Melk, de man köpen kann.

Kellermann: Wat is daar denn besünners an?

Dehlwes: Dat is eene Melk, de vun een'n Buernhoff kamen deit. De anner Melk is all homogeniseert, dat heet, mit 200 bar Druck sünd de Fettkügelchen kapott maakt worrn.

Kellermann: Herr Dehlwes, schulln egens all Buern mit ehr Melk so ümgahn, as Se dat doot?

Dehlwes: Jo, dat kunn man. Dat kunn jede Buer, sockse Melk maken.

Schülerin: Schulln un kunnen de Buern dat?

Lehrer: Sie sollten und sie könnten.

Schülerin: Möglich wäre das also?

Lehrer: Wäre es. Und "schulln" und "kunnen" sind die Möglichkeitsformen der Tätigkeitswörter "sollen" und "können".

Schülerin: Wat ick nich allens könen schull!

Kellermann: Wat wöer sick denn ännern, wenn all Buern dat maken deen?

Dehlwes: Wat wöer sick ännern? Ick denk maal, de Verbraucher, de mutt gewaltig ümdenken, wiel jo denn bloots eene Melk daar is mit'n ganz kort Holtbaarkeetsdatum. Aber wi hebbt ok 'ne Masse Fruens, de bloots eenmal in de Week inköpen doot, un dat is nich möglich mit Vorzugsmelk.

Kellermann: Also müssen sick dann nich bloots de Buern ännern, ok de Lüüd, de de Melk kööpt?

Dehlwes: Genau, so müß dat wesen un dat is, glööv ick, sehr schwierig.

Kellermann: Weer dat denn nu beter, wenn all Lüüd sockse Melk drinken wöern?

Dehlwes: Vun de Gesundheit kann man wükdlich seggen, wöer dat wükdlich beter.

Schülerin: Vor lauter "weer" un "wöer" weiß ich wirklich langsam nicht mehr, was besser ist!

Lehrer: Zunächst einmal Milch mit Fettkügelchen und kurzem Frischhaltedatum.

Schülerin: Das habe ich noch frisch im Kopf, dass "weer" war heißt und "wöer" wurde.

Lehrer: So ist es. Die Möglichkeitsformen sind im Plattdeutschen identisch mit den Formen der Vergangenheit.

Schülerin: Harn Se dat nich foorts seggen kunnt!?

Lehrer: Eerst de Melk maakt möde Minschen munter.

Kellermann: Disse Melk, de Se maakt, de is jo nu 'n lütt beten düerer. Wo schulln de Lüüd denn an denken, wenn ehr de Melk to düür vörkümmt?

Dehlwes: De Lüüd mööt jichtenswann noch mal ümdenken. Man kann eben so'ne Melk nich vör negentig Penn köpen. Use Melk, de köst 1.79 Mark. De Lüüd schulln an ehre Gesundheit denken un mehr up de Natürllichkeit un mehr up den korten Weg.

Kellermann: Wulln Se denn, Herr Dehlwes, jümmer all wat anners maken, as de annern Buern dat so doot?

Dehlwes Jo, dat kann man woll seggen. Ick bün 'n Dwarsdriewer, all jümmer wesen un heff all jümmer wat anners söcht.

Schülerin: Ick wull ok jümmer wat anners maken!

Lehrer: Se ok?

Schülerin: Ick wull jümmer all Plattsacken könen.

Lehrer: Nu lehrt Se dat jo, un dat warrt vun Maal to Maal beter.

Kellermann: Wat kunn denn för Se beter wesen, as dat nu is?

Dehlwes: Dat kunn beter wesen, dat de Verbraucher, de in 'n Supermarkt inkopen doot, dat de mehr daaröver weet, wat se köpen doot. Denn se köönt daar nix mit anfangen, mit de Vorzugsmelk. Dat wünsch ick mi mehr, dat de Verbraucher mehr över weet, wat up'n Buernhoff überhaupt passeern deit.

Kellermann: Also müß den Kunnen sick ännern un mehr över Frische un wo de Melk herkömmmt nahdenken un ok daröver, dat se nich so wiet dör de Gegend karjoolt warrt?

Dehlwes: Genau.

Quelle: <http://www.radiobremen.de/wissen/dossiers/plattdeutschkurs/fisch102.html>